



16.10.2021 - 24. Bad Dürkheimer Berglauf

Überraschungssieg für Paula Mayer

von Wilfried Raatz

- 24jährige Trailspezialistin gewinnt im Schlussspurt gegen die zuletzt zweimal siegreiche Simone Raatz
- Souverän: Im Alleingang gelingt Tim Könnel der erste Sieg am Bismarckturm
- Im starken Frauenfeld holt Berglauf-Neuling Alicia Kossmann Rang drei vor Emma Waßmer
- Nach gerade absolvierten Marathonstarts in München und Kandel sind Lennart Nies und Jens Becker frisch genug für die Plätze zwei und drei
- Goldener Oktober beim 24. Bad Dürkheimer Berglauf, aber Corona bedingtes Teilnehmerlimit

Erhöhtes Verkehrsaufkommen bei Goldenem Oktoberwetter in Bad Dürkheim - doch freilich weniger wegen des 24. Bad Dürkheimer Berglaufs, sondern vielmehr wegen des weithin bekannten "Derkemer Worschtmarkt". Der zähfließende Verkehr war spätestens nach erfolgreicher Parkplatzsuche vorbei, für die 200 privilegierten Läufer mit einer Startzusage bei der 24. Auflage des Berglaufes hinauf zum Bismarckturm war selbst auf den schmalen Trailpassagen über 8,7 km und kumulierten 510 Höhenmeter kein Stau bei "Radio Tour" zu hören. Goldenes Oktoberwetter tat gewiss ein Übriges, beste Laune rundherum ist zudem ein Markenzeichen beim Berglauf 2021 unweit von Riesenrad, dem riesengroßen Weinfass und dem weithin sichtbaren Bismarckturm auf dem Peterskopf.

LaufReport



Der Bad Dürkheimer Berglauf gilt mit 8,7 km und 510 Höhenmeter durch seine selektiven Passagen auf unterschiedlichem Untergrund mit Asphalt, Pflastersteinen, Waldwegen und Trails als der schwerste Wettbewerb im Pfälzer Berglauf-Pokal

Gelöstes Aufatmen auch beim veranstaltenden LC Bad Dürkheim mit Michael Röper an der Spitze, denn die lediglich zugelassenen 200 Starter verhielten sich angesichts der Corona bedingten Auflagen an die gesetzten Einschränkungen. Selbst die kleine Präsentation der Tagesschnellsten vor der Sporthalle der Berufsbildenden Schule anstelle der sonst zelebrierten Siegerehrung wurde von den froh gestimmten Läufern klaglos mitgetragen. Corona sorgt für eine gewisse Gelassenheit auf Distanz, selbst

wenn der beliebte Pfälzer Berglauf-Pokal auch 2021 nach den bereits im Frühjahr gestrichenen Läufen zum Donnersberg und den nun gerade erst bekannt gemachten Absagen in Glan-Münchweiler und Maikammer erneut ausfallen muss.

LaufReport



Corona beeinträchtigte Startnummern-Ausgabe



Noch rasch die Startlinie gezogen: Berglauf-Chef Michael Röper

So kam der Bad Dürkheimer Berglauf für viele passionierte Läufer eher einem Saison-Kehraus gleich, wenngleich andere wie der souveräne Tagessieger Tim Könnel mit dem Start bei den deutschen 10-km-Meisterschaften noch ein besonderes Highlight im Terminkalender verzeichnet sieht oder beim national hervorragend besetzten Darmstadt-Cross die Spikes für Querfeldein schnüren wollen. Oder wie die Frauen-Überraschungssiegerin Paula Mayer noch zwei anspruchsvolle Trailläufe in den französischen Westalpen und am Gardasee im Wochentakt im Köcher haben wird.

LaufReport



24mal dabei: Ludwig Mesel (links) wird hier vom Dürkheimer Berglauf-Erfinder Henning Schneehage begrüßt



Wenn der Vater mit der Tochter... Olaf Koßmann mit Alicia

Dank Tim Könnel zog sich das in zwei Startwellen von jeweils 100 Läufern auf die anspruchsvolle Strecke geschickte Feld kräftig auseinander. So stürmte der 27jährige HNO-Arzt einer Ludwigshafener Klinik ähnlich wie zwei Wochen zuvor schon beim Nanstein-Berglauf in prächtiger Verfassung ohne gleichstarke Konkurrenz in hohem Tempo durch die Weinberge, sodass die ersten Verfolger wie die durch ihre Marathonstarts in München und Kandel gerade auf Unterdistanzen stark geforderten Lennart Nies und Jens Becker sogleich mit merklichem Rückstand auf die folgenden

Passagen gespickt mit Wurzeln, Steinen und Treppenstufen hinauf zum Peterskopf gehen und sich sogleich auf die Vergabe der Plätze hinter Tim Könnel konzentrieren mussten.

L a u f R e p o r t



Nach einem Kilometer stand praktisch mit Tim Könnel der Sieger bereits fest



Eine Woche nach dem München-Marathon schon wieder gut erholt: Lennart Nies läuft von Beginn an auf Position 2



Laufstarker Begleiter: Jens Becker (5) mit Marcel Job (10)

Mit 33:27 Minuten lief der für den TuS 06 Heltersberg laufende Allroundläufer nicht nur zum Tagessieg, sondern steigerte seine 2019 hinter dem achtmaligen Sieger Jonas Lehmann erzielten 33:57 Minuten um gleich dreißig Sekunden. "Es lief heute echt gut! Ohne harte Konkurrenz wollte ich anfangs nicht zu schnell starten, um vor allem im steilen Anstieg zum Ziel noch genügend Kraft zu haben" zog Tim Könnel in der wärmenden Oktobersonne vor der Siegerehrung eine erste Bilanz. "Wenn ich ehrlich bin, dann muss ich sagen, dass ich doch noch mit der Berglauf-Serie geliebäugelt habe. Schade, dass diese nun ausfallen wird. Ich hoffe nicht, dass durch die kurzfristigen Ausfälle einige Veranstaltungen kaputt gehen!" So wurde Bad Dürkheim für Tim Könnel zum Härtetest für die in zwei Wochen in Uelzen anstehenden deutschen 10-km-Meisterschaften. "Ich denke, dass ich schnell genug bin für die Meisterschaften, auch wenn es schwierig ist einzuschätzen, was auf einer Flachdistanz geht!" Zweieinhalb bzw. viereinhalb Minuten länger waren Lennart Nies (36:05) und Jens Becker (37:55) unterwegs, dies allerdings vor dem Hintergrund der gerade erst absolvierten Marathonstarts. "Montag und Dienstag hatte ich noch schwere Beine, heute ging es aber schon wieder sehr gut", freute sich der Berglauf-M35-Sieger Lennart Nies im Ziel. "Natürlich bin ich mit meiner Endzeit von 2:29:24 in München sehr zufrieden, denn ich konnte mich um gleich 25 Minuten verbessern. Sonst bin ich immer im Schlussteil fies eingebrochen, in München war es allerdings richtig super gelaufen!" Kein Wunder: Als Gesamtfter und M35-Zweiter der Deutschen Meisterschaften gab es für den 35jährigen des TV Maikammer ein starkes Platzierungsergebnis.



Souverän zum Tagessieg mit persönlicher Bestzeit: Tim Könnel



Zweieinhalb Minuten dahinter läuft Marathonmann Lennart Nies auf Rang zwei



Jens Becker läuft als Dritter am Bismarckturm ein



In exakt 41 Minuten wird Florian Schindwein Gesamtsiebter und M40-Zweiter

Hinter dem von den Rad- in die Laufschuhe erfolgreich gewechselten Jens Becker vom TV Lemberg, der in Kandel übrigens auch Pfalzmeister wurde, kamen die Etablierten der Pfälzer Berglaufszene ins Ziel: Marcel Job folgte in 38:13 vor den Masterssiegern Tom Heuer (M50/ 40:56) und Joachim Transier (M55/ 40:58). Mit Florian Schindwein folgte auf Platz sieben bereits der vierte Läufer des in den Top 10 stark vertretenen TV Maikammer.

Unter den letztlich 169 Finishern sind vielleicht noch zwei Namen mit einem Stern zu versehen: Auf dem überaus bemerkenswerten Rang 16 lief mit Marvin Moses Grimm vom MM-Endurance Team ein 14jähriger am Berglauf interessierter Bursche ein, der die anspruchsvolle 8,7 km-Strecke in 44:03 Minuten schaffte. Und dann natürlich mit Ludwig Mesel der Berglauf-Oldie mit Jahrgang 1935, der zum 24. Mal "seinen Hausberg" in Angriff nahm, diesen nach 1:13:14 auch erfolgreich bezwang und dabei noch sieben zum Teil deutlich jüngere Mitstreiter hinter sich lassen konnte. Der ortsansässige Winzer ist zudem auch spendabler Gönner der Präsente für die Top drei.



Routine vor Jugend: Benno Scherer (4. M60) vor Karl-Peter Böshar (5./ M50) und dem U20-Sieger Marc Hierold



Wenn das kein Zufall ist: Jan Rathje (2. M45) und Marion Raab (2. W45) gehören beide dem Jahrgang 1974 an



Donnersberglauf-Veranstalter Roland Schreiber im finalen Aufstieg

Das Frauenfeld war selten so attraktiv besetzt wie bei dieser 24. Auflage. Und selten so spannend. War es anfangs die schnelle Mittelstrecklerin Alicia Kossmann, die durch die Weinberge die Pace machte, dominierten in einem beherzten Duell die zuletzt zweimal siegreiche Masters-Weltmeisterin Simone Raatz und die zwanzig Jahre jüngere Paula Mayer. Beide hatten sich bereits 2018 einmal getroffen - und duelliert mit letztlich einem klaren Ein-Minuten-Vorsprung für Simone.

Im traillastigen Zwischenstück zog die 24jährige, die aus Rheinhessen stammt und gerade in Zürich ihre Masterarbeit im Fachbereich Umweltnaturwissenschaften abgegeben hatte, auf und davon. "Trail ist einfach nicht so meine Sache", kommentierte Simone Raatz den eigentlich rennentscheidenden Moment. Aber wer Simone kennt, der weiß, dass die 45jährige Steuerfachwirtin so schnell nicht aufgibt. Am Geiersbrunnen hatte sie nämlich den Rückstand wieder wettgemacht - und ihrerseits eine kleine Führung herausgelaufen. Doch mit einem kraftvollen Antritt zog die Powerfrau Paula im eher steilen Anstieg zum Bismarckturm wieder vorbei und kam mit 41:24 zu einem knappen Sieg vor Simone, die 12 Sekunden später ins Ziel einlief. "Letztlich kann ich aber zufrieden sein, denn das ist heute meine bislang schnellste Zeit", zog die für den ASC Darmstadt laufende Langstrecklerin ein dennoch positives Fazit.



Für Paula Mayer, die mit einer Glücksmütze "Rettet die Bären" unterwegs war, ist Bad Dürkheim eher eine Zwischenetappe auf dem Weg zu den nächsten namhaften Trails. Ihre international wertvollste Platzierung schaffte sie in diesem Sommer als Siebte bei den Matterhorn Ultraks im Wettbewerb Extrem über wahrlich extreme 25 km mit 2876 Höhenmeter - nun wartet im Wochentakt der Trail-Saisonausklang beim Skyrace des Mathesyins über 17,8 km und 1900 Höhenmeter und dann beim Limone Skyrace am Gardasee sogar 29 km mit 2500 Höhenmeter.



Im finalen Sprint gelingt Paula Mayer ein überraschender Sieg



1500 m-Läuferin auf Abwegen: Alicia Kossmann wird bei ihrer Berglauf-Premiere Dritte



Olaf Kossmann kann's noch - und wird Dritter der M60-Klasse



Marvin Moses Grimm überzeugt mit Vierzehn als 16. im Gesamteinlauf

Und die Novizin Alicia Kossmann? Der 23jährige Spross des früheren Langstrecken-Spezialisten Olaf Kossmann lief blitzsauber als Dritte in 43:17 Minuten über die Zielmarkierung. "Hintenheraus war das ganz schön heftig", bekannte die junge Läuferin der SG Leutershausen, die sonst die dreidreiviertel Runden im Stadionrund als Spezialstrecke kennt. Und bekannte: "Ich habe viel Respekt gehabt!" Und nunmehr zum ersten und somit auch letzten Mal beim Berglauf unterwegs gewesen sei? "Nöö! Jetzt weiß ich ja, auf was ich mich einlasse....!" Auf der Suche nach einem etwas anderen Lauferlebnis in Ermangelung weiterer Bahnläufe seien Vater und Tochter letztlich beim Berglauf in Bad Dürkheim gelandet.



Paula Mayer mit reichlich Flüssigem



Das Podium der Frauen mit Alicia Kossmann (3.), Paula Mayer (1.) und Simone Raatz (2.) ...



... und der Männer mit Lennart Nies (2.), Tim Könnel (1.) und Jens Becker (3.)


Die 2019 noch als Zweite einlaufende Emma Waßmer hatte diesmal eher das Nachsehen, die 25jährige Darmstädterin lief mit 44:16 Minuten auf Rang vier ein. Der zu erwartende Zweikampf mit der für TuS Griesheim startenden Britin Sarah Overington war schneller vorbei als es dieser lieb sein konnte. Im unebenen Gelände knickte sie nach bereits 2,5 km um und musste das Rennen vorzeitig beenden. Dass Sarah auch Berge laufen kann, das zeigte sie beim Frankenstein Triple Sprint, der in einem Zeitfenster von drei Monaten über die legendäre Himmelsleiter zur gleichnamigen Burgruine vor den Toren Darmstadts zu absolvieren war und mit dem eher läppischen Vorsprung von vier Sekunden vor Simone Raatz gewinnen konnte. Natascha Hartl (44:47/ 1. W30) und Marion Raab (47:06/ 2. W45) komplettierten das stark besetzte Frauenfeld in der Spitze.

Wie eingangs bereits erwähnt, ist inmitten des Goldenen Oktobers somit die diesjährige Berglauf-Saison in der Pfalz vorzeitig beendet, denn die traditionell im November anstehenden Potzberglauf und Kalmit-Berglauf sind wegen der Corona bedingten Auflagen bereits vor wenigen Tagen abgesagt worden.

<p>Werben im LaufReport</p>  <p>Preise & Angebote klick HIER</p>	<p>Berichte und Fotos von Wilfried Raatz</p> <p>Ergebnisse www.laufinfo.eu - Infos www.laufclub.de</p> <p>Zu aktuellen Inhalten im LaufReport HIER</p>	
--	--	---

© copyright

Die Verwertung von Texten und Fotos, insbesondere durch Vervielfältigung oder Verbreitung auch in elektronischer Form, ist ohne Zustimmung der **LaufReport.de** Redaktion (Adresse im [IMPRESSUM](#)) unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urhebergesetz nichts anderes ergibt.

Zu Lauftreff.de noch mehr Laufen mit einem Klick bei der Partnerseite von  LaufReport.de ©